

zu 'conmoratus' verbessert ist. Gewichtiger ist höchstens 818¹⁴⁹ u 'Camaracum' E 3. (4. 5.) 6. 7 gegen 'Cameracum' in E 1. 2. 9 (= E x).

Ebenso wenig aber bedarf es eines verlorenen Mittelliedes für E 1. 2 und E y; denn 769³¹ p 'fronciacum' kann unabhängig¹ in 'franciaco' und 827¹⁷² o 'missus' in 'missis' (E 2. 3) verderbt sein, und dem Schreiber von E z, der kein anderer als Notker der Stammler war — denn E z war die Urschrift des monachus Sangallensis —, muss man schon zutrauen, dass er 771³³ h 'primatos' in 'primates', 777⁴⁹ o 'privarent' in 'privarentur', 793⁹³ l 'plaustris' in 'palustris'², 798¹⁰³ d 'remendum' (in E 2 weiter verderbt in 'remedium', in E y zu 'remeandum') in 'redimendum', 798¹⁰³ g 'hunis' in 'huius'³, 807¹²³ m 'metchanica' in 'mechanica', 811¹³³ e 'ad imperatore' (so noch E 2, 'ad imperatorem' E 1. 3) in 'ab imperatore', 813¹³⁸ u 'habito' in 'habita', 815¹⁴¹ d 'transire' in 'transiri' und 823¹⁶¹ t 'clatorem' in 'nomenclatorem' verbessern konnte.

Aber auch der Schreiber von E y war ein denkender Mann, der manche Fehler selbständig verbessert hat; denn 778⁵³ q hat er das in E 1. 2. 6. 7 und also auch in E x überlieferte 'fluentem Mosellae' — wahrscheinlich richtig⁴ — in 'fluenta Mosellae' verändert, 760¹⁹ f 'tedo advocatur' (so E 1. 2; 'tedo vocatur' E 6. 7) in 'tedoad vocatur' berichtigt, 777⁴⁹ o 'privarent' mit 'carerent' vertauscht, 789⁸⁷ o ein vom Sinn erforderliches 'secuti', das in E 1. 2. 7 (E x) fehlt, ergänzt⁵,

1) Zumal wenn es in der Vorlage (E x) etwa getrennt 'froncia cum' geschrieben war. 2) So ist auch in E 5 der Fehler von E y verbessert. 3) Eben so leicht, wie aus 'huius' durch Lesefehler 'hunis' werden konnte, war auch unabsichtliche Wiederherstellung von 'huius' für 'hunis' möglich. 4) Vgl. 791⁸⁹ 'ad Arrabonis fluentia' E 1. 2. 3. (4. 5.) 6. 7; 821¹⁵⁷ g 'iuxta Rheni fluentia' C. D. E. 5) Auch der Schreiber von E 6 bzw. der des verlorenen Zwischengliedes, das zwischen E 6 und E z vielleicht noch anzunehmen ist (der Fehler 771³³ d 'ad VI.' für 'ad pridie' setzt eine Vorlage mit 'ad II.' voraus), beweist an dieser Stelle durch Einführung von 'sequentes' eigenes Nachdenken; er verbessert auch 811¹³⁵ r 'earumque' (für 'farumque') in 'eamque'. Mit dieser Wahrnehmung erledigen sich die 'sehr engen Beziehungen' zwischen E 1. 2 und E 7, die W. (S. 93 A. 5) für 'nur sekundär erklärbar' hält. In den meisten der von W. angeführten Fälle, wo E 1. 2. 7 übereinstimmen, geben sie offenbar die Lesung von E x, die von E y und E 6 gleicherweise verändert ist, ohne dass man nun ein engeres Verhältnis zwischen diesen annehmen müsste: z. B. 757¹⁷ k '(regi et) filios' E 1. 2. 7 für 'filias', 768²⁷ f 'santonicum (civitatem)' für 'santonica' u. s. w. Dass 812¹³⁶ f E 2 und E 7 beide 'et Anulo — regis' auslassen, ist ein sehr leicht begreiflicher Zufall, da die Lücke gerade von einem 'regis' bis zum andern reicht; und wenn dieselben 823¹⁶⁰ s 'cum misso' für 'cum commisso' haben, so ist das eben so wenig